



Thomas Lange, Maricel Wölk & Irmtraud Guhe

Huckla und die total verrückte Sprachmaschine

Langenscheidt 2010 • 32 Seiten / 1 CD • 19,95 • ab 6



Die kleine Hexe Huckla hat ein Problem: Sie möchte am Hexenwettbewerb teilnehmen und ihre Erfindung funktioniert nicht richtig. Sie hat eine Maschine gebaut, mit der sie mit Tieren kommunizieren kann – und das auch noch in verschiedenen Sprachen. In der Generalprobe versucht sie es mit einer Maus. Russisch, Chinesisch und Französisch klappen noch wunderbar, doch als sie dann auf Englisch umschaltet, klemmt der Hebel und sie kann die Sprache nicht mehr verändern. Mr Mouse kann also nur noch Englisch sprechen und verlangt von Huckla stinkigen Käse für seine Arbeit. Das sieht die kleine Hexe jedoch gar nicht ein und sucht nach anderen Möglichkeiten, die Maschine wieder in Gang zu bringen.

Sie spricht mit ihrer Hexenfreundin Witchy aus England und nimmt das Handbuch zur Hilfe. Doch leider scheint das alles nicht so richtig zu klappen. Es bleibt ihr daher keine andere Möglichkeit, als mit Mr Mouse auf Englisch zu kommunizieren und das Problem gemeinsam zu lösen.

Die Geschichte rund um die Sprachmaschine ist mit sehr vielen Liedern umgesetzt. Die Melodien sind sehr eingängig und ich bin mir sicher, dass gerade Kinder sie schnell mit- und nachsingen. Sie sind wunderbar in die Geschichte integriert und laden durch den abgedruckten Text zum sofortigen Mitsingen ein. Auf der CD befinden sich am Schluss noch Instrumental-Versionen der Lieder die zum alleinigen Singen ohne die Hexe Huckla und ihre Freunde einladen.

Die Seiten sind wirklich sehr schön illustriert: Es wird immer eine aktuell passende Szene abgebildet und die englischen Wörter die man hört, sind dann dort nochmal in einer Liste aufgeführt oder mit Hilfe von kleinen integrierten Situationen mit Flöhen oder Mäusen veranschaulicht. Ganz hinten im Buch befindet sich ein Verzeichnis aller verwendeten Wörter inklusive ihrer Übersetzung. Die Bilder sind mit sehr viel Liebe zum Detail ausgearbeitet. Es gibt in jeder Ecke etwas zu entdecken und alles ist wunderbar farbenfroh.

Es ist bei diesem Buch wirklich sehr gut gelungen die englische Sprache zu integrieren, ohne dass es zu gewollt daher kommt. Durch die Einbindung von Liedern bleiben die Worte sicher schnell im Gedächtnis, zumal viele alltägliche Worte eingebracht wurden, zum Beispiel die Farben, Zahlen und Tiernamen.

Ich halte dieses Buch – und sicher auch die anderen Teile dieser Reihe – für eine schöne Möglichkeit, kleine Kinder spielerisch und mit viel Spaß an eine Fremdsprache heranzuführen. Kinder können dieses Buch jedoch erst einmal nicht alleine nutzen. Dafür muss einfach an zu vielen Stellen



geholfen und wiederholt werden, da man so schnell gar nicht gleichzeitig hören und lesen kann. Nach mehrmaligem Hören können die Kinder aber auch alleine der Geschichte folgen. Dann ist auch das Buch zur Unterstützung gar nicht mehr zwingend notwendig. Es kann auch als Hörbuch genutzt werden.

Alles in allem ist dieses Konzept eine runde Sache. Unterstützt wird diese Reihe noch durch ein Musical, welches von Schulen oder Theatern gebucht und damit die Geschichte noch einmal veranschaulicht werden kann.

Von Langenscheidt wird das Buch und die mitgelieferte CD ab dem ersten bis zum vierten Schuljahr empfohlen. Damit wird eindeutig der Trend zur früheren Fremdsprachenförderung unterstützt. Ich glaube nicht, dass die Kinder mit der Anzahl an neuen Worten überfordert sind und halte diese Altersempfehlung daher für realistisch.

Eine sehr süße Geschichte über Teamarbeit, Freundschaft und Kompromisse, die Spaß macht und nebenbei noch beim Lernen hilft.

Larissa Immel